Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 👬 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelo, auch bei Postbegug.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redanteur: Grin Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in hochbeim: Jean Lauer.

Ungeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Coloneizeile ober beren Raum 10 Dig. Reklamezeile 25 Pig.

A\$. 101

Freitag, den 27. August 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Brotfarten-Musgabe.

Die Ausgabe der Brotfarten und Zusathrotfarten sie die Ausgabe 1 Aber inn Montag, den 30. August I. Is., von bermittags 8 die 1 Uhr und nachmittags von 3 die 6 Uhr im Rat-

Dochheim a. M., ben 26. August 1915.

Der Magiftrat. Argbacher.

Befanntmadung

Rraftige Manner, Die den Dienft ber Rochtmoche in ben Beinbrigen übernehmen wollen, werben aufgejordert, fich jofort im Rathaus zu melben.

Dochheim a. M., ben 16 Muguft 1915.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Befanntmachung

bule ift auf den 7, September I. Is. teltgefest worben.

Sum Besuche des Unterrichts sind alle sich hier regelmäßig Staltenden gewerdichen Arbeiter (Gesellen, Gehlien, Lehrlinge, nabritarbeiter), insdesondere auch die Lehrlinge und Gehilfen in den Louimannischen Betrieden und Bitros, die das 17. Ledensjahr den nacht vollendet baden, verpflichtet.

Die hiernach zum Schuldeluch Verpflichteten werden ausgebreter, sich im Schuldaufe, Lehrsaal Arc. 6. am Dienstag. den Lereit, sich im Schuldaufe, Lehrsaal Arc. 6. am Dienstag. den Versent, sich im Schuldaufe, Lehrsaal Arc. 6. am Dienstag. den Versentber 1. In. nachmitags 63%, Uhr pünftlich einzussinden.

Berfäummisse werden bestraft. Entschuldigungen werden nur in Aranscheitssföllen berücksichtigt.

Besteht von der Berpflichtung zum Schuldesach sind diesenige, delche den Rachweis siehren, daß sie die Kenntnisse und Fertigsteiten bestihen, deren Aneignung das Lehrziel der Schule bildet.

Dochheim a. M., ben 18. August 1915. Der Magiftrat. Mrgbacher.

Befannfmachung.

Bekannimachung.

Der durch Bundesraisbeschiluß vom 23. Juli d. Is. errichteten der der durch Bundesraisbeschiluß vom 23. Juli d. Is. errichteten durch statermittelselle gehen zahlreiche Anträge von Tierhaltern dur Juweisung von Futtermitteln, serner auch Antragen und Ansvole wegen Lieferung von Futtermitteln und derzieichen zu. Derstigen Anträgen und Angedoten vermag die Reichsslutzen inlesse Anträgen und Angedoten vermag die Reichsslutzenstellen in keinem Falle Folge zu geben. Sie ist kein Gekhäftsunterschieben, sondern eine Behörde, der die in teine Bundesschieben, sondern eine Behörde, der der der kanternitteln und zuderhaltigen Futtermitteln vollegt. Sie dat daher deber Buttermittel in Besig, noch kauft oder verkauf sie solche. Ste bedarf auch keiner Lagerräume, keiner Kommissionare oder Agenden, Eine Juweisung von Futtermitteln kann durch sie außer an die Betress und Marineverwoltung nur an Kommunalverdände und und die in den Bumdesratsverordnungen oder vom Hern Keichstanzler besonders bestimmten Stellen erfolgen. Anträge auf Zudandigen der haben der Vereinschieden schaften von Futtermitteln sind ausschließich an die zuständigen Lamitungerbände (Kreisausschuß, Magistrat, Amishauptmann und der sichten.

Berlin, 7. Muguft 1915. Reichsfuttermittelitelle. Scharmer. Sharmer.

Wird veröffentlicht.

Biesbaden, den 18. August 1915. Der Königliche Landrat. pon Deimburg.

Bird veröffentlicht.

Nechheim a. M., 26. August 1915.

Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Die Vorschristen über die Sonningsruhe in den gewerblichen Betrieden werden noch vielsach übertreten.

Schweise daher auf die Bestimmungen des § 105a dis e der Ich weise daher auf die Bestimmungen den 25. März 1895 Amerbeardnung und der Besanntmachung vom 25. März 1895 Amerbeardnung und der Besanntmachung vom 25. März 1895 — Amisblatt Seite 249 sowie der Ich 138 und vom 10. Juli 1896 — Amisblatt Seite 249 sowie der Ich 138 and vom 12. März 1913 — Amisblatt Seite 311 die Ich 1313 din und mache augleich darauf aufmerstan, daß die Bestimmungen auch auf Handwerfsbetriede Ammendung sinden.

banft unnachflichtlich bestraft merben.

Biesbaben, ben 21. Auguft 1915. Der Ronigliche Banbrat. pon Seimburg. A.Mr. I

Birb veröffentlicht.

Dechheim a. M. 26. August 1915. Der Bürgermeifter. Argbacher.

Befannfmadjung.

Metall-Beidlagnahme.

Baut einer Nachtrags. Versägung des Kriegsministeriums wird dur ülfentlichen Kenntnis gebracht, daß feine Gegenstände angekommen werden dürsen, welche bereits als Altmaterial an Händler, Handlungen isse abgegeben waren und infolgedessen der Beschlagnahme gemäß Berfügung M. 1/4. 15. K. R. A. versallen sind und dem Hächsteriegesen unterliegen.

Sollten Handler verluchen, mit Ablicferung von Altmaterial bas Hochstpreisgesch zu umgeben, so haben sie strengste polizeiliche Bestrafung zu gewärtigen. Es wird aus diesem Grunde ben Mithandlern der Eintritt zu

ben Sammeiftellen nicht geftattet,

Biesbaben, ben 20. Buguft 1915. Der Borfigende bes Areisausichuffes.

3.-nr. 11. 6749.

Bird veröffentlicht. Sechheim a. M., 26, August 1915.

Der Bürgermeifter. Argbacher.

von Deimburg.

Befanntmadung.

Stiftung für Taubflumme.

Mus bem pon bem verftorbenen Landesbirefter a. D. Birth für das Taubschimmen Institut zu Camberg ausgesetzten Legat von 10 000 Mart, sollen zu Ende des laufenden Jahres die Zinserträgnisse der Jahre 1914 und 1915 mit rund 600 Mart zur Berausgabung gelangen.

In dem Testament ist bestimmt, daß der Zinsertrag des Legats einem früheren Zögling des Taubstummen-Instituts zu Camberg (männlich oder weiblich), welcher über 20 Jahre alt ist und sich stets untadelhaft betragen hat, als Beitrag zur Gründung einer bürgerlichen Riederlassung oder eigenen Haushaltung zugewendet

Die an ben Landeshauptmann zu Wiesbaden zu richtenden Bewerbungen muffen Angaben enthalten:

1. über den seitherigen Lebenslauf des Bewerbers oder der Bewerbertin, namentlich seit Entlassung aus dem Tandstrummen-Institut zu Camberg.

2. über deren bermalige Beschäftigung,

3. über die beabsichtigte Berwendung der erbeienen Juwendung im Sinne der Stiftung.

Den Bewerbungen find amtliche Beicheinigungen über die feit-berige Beichättigung und Gubrung ber Bewerber und Bewerbe-rinnen, jowie Jeugnisse ber seitherigen, insbesondere bes letzen

Arbeitgebers, beigulfigen.
Irbeitgebers, beigulfigen.
Ich erfuche um Einreichung von Bewerbungen mit dem An-fügen, daß nur folde Berüdfichtigung sinden tonnen, welche bis zum 30. September ih. Is. babier eingehen.

Wiesbaben, ben 6. Muguft 1915.

Der Banbeshauptmann.

Bird veröffentlicht. Biesboben, ben 20. August 1915.

Der Rönigliche Landrat. pon Seimburg.

Wird veröffentlicht.

Sed beim a. DR., 26. Liuguit 1915.

Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Uichtamtlicher Tell

Die Kriegslage.

Der Donnerstag-Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes Haupiquartier, 26. August.

Befilider Ariegsicauplah.

Nördlich von Beausejour in der Champagne wurde ein vorgestern beseiter Sprengfrichter gegen frango-

fifche Ungriffe behauptet. 3wei feindliche Bluggeuggeichwader warfen geftern im Saartale oberhalb und unterhalb von Saarlouis Bomben. Mehrere Berjonen wurden getotet oder verteht. Der Sachichaben ift unwefentlich. Bor ihrem Start waren bie Geichwader in ihrem Safen Rancy mit gutem Erfolg von unferen Bliegern angegriffen worden. Mußerdem buften fie 4 Flugzenge ein. Gines ffürgte bei Bolden brennend ab; Juhrer und Beobachter find tot. Gins fiel bei Remilly mit feinen Infaffen unverfehrt in unfere Sande. Ein driffes murde von einem deutschen Kampfflieger bei Arracourt (nördlich von Cuneville) bicht vor ber feindlichen Linie gur Canbung gezwungen und von unferer Artillerie gerffort. Das vierte landete im Jeuer unferer Abwehrgefcutje bei Moivrons (füdlich von Romenn) hinter ber feindlichen Front.

Defflicher Kriegsichauplag. herresgruppe des General-Feldmaridalls

von Sindenburg.

Bei Baust und Schönberg, fudöftlich von Mitau, haben fich Rampfe entwidelt. Defilid und fubofflich von Kowno nehmen die

Kämpfe ihren Fortgang. Bor Olita nabern fich unfere Truppen den Borfteifungen der Festung. Zwischen Sejnn und Merecz am Miemen wurde der Feind geworfen. Much im Walde öst-

raloberften von Eichhorn nach Often vor. Weiter füdlich wird um den Beregowla-Ubidnitt gelämpit. Unfere Spigen haben Bialyflot erreicht.

Die Urmee des Generals von Gallwig warf den Jeind vom Orlanfa-Abichnilt (nördlich und fuboftlich von Bielst) jurud.

> Heeresgruppe des General-Feldmarichalls 😼 🎆 Bringen Leopold von Bagern.

Der ichwer geschlagene Feind flüchtete in das Innere des Bialowiesta-Jorites, nur füdlich des Jorftes in der Gegend noroweillich von fiamienieg-Cifomst half er noch Stand.

> Heeresgruppe des General-Feldmarichalls von Madenien.

Die Festung Breft-Litowst ift gefallen. Während das öfterreichisch-ungarische Korps des Feidmarschall-Leufnants von Urz gestern Rachmittag nach Kampf zwei Forts der Weitfront nahm, itnemte das brandenburgische 22. Reserveforps die Werke der Nordwest-Front und drang in der Nacht in das Kernwerk ein. Der Jeind gab darauf die Jestung frei.

Auf der gangen Front der Heeresgruppe vom Bialowiesta-Forst bis jum Sumpfgebiet um Pripjet (füdöftlich von Breit-Citows?) ift die Berfolgung im vollen Gange.

Oberfte Geeresleifung.

Die öfterreichisch-ungarischen Tagesberichte.

IBB ma. Bien, 25. Huguft. Amtlich wird verlautbart: 25. Rugaff 1915.

Rufficher Arlegsschaupton.

Die Truppen des Grzberzogs Iosef Ferdinaand und des Generals v. Köveh drängen im Verein mit den Verbündeten den Feind unter unausgesehren könnylen gegen die Leina zurück. Auch der Widerstand der noch füdweitlich von Brest-Litowsk kämplenden Russen ist gebrochen. Sie werden durch die Otossionen des Generals v. Arz und durch deutsche Truppen an den Forigürtet geworken.

Nordöstlich Wiodawa treiben deutsche Kräfte den Jeind immer tiefer in die Wälder- und Sumpfzone hinein. Die Reiterei des Jeldzeugmeisters v. Puhallo geht beidersells der von Kowel nach Kobrin führenden Strasse vor. Honvedhusaren erfürenten ein verschanztes Dorf an der Bahnlinie Kowel-Brest-

Zwiichen Wiadimir-Wolnystij und der besjarablichen Grenze horricht Aube.

Italienifder Arlegoldenmich.

In Abschlicher Kriegsschanplag.

Im Abschliche der Hochstäde von Doberdo wurde gestern die seindliche Insunterie, die sich am Södhange des Monte dei Sei Bust eingenlitet hatte, durch unser Geschähleuer zum eiligen Berlassen ihrer Stellungen gezwungen. Unsere Front südwersellich San Martino siand wieder unter dem Jeuer schwerer Artillerie. Mitsags sehten die Italiener dier zu einem neuen Angrisse an, der gleich dem vorgestrigen Vorstößen nahe an unseren Verzeiligungslinien abgewiesen wurde. Bor dem Görzer- und Tolmeiner Brüdenfops, sowie im Krn-Gebiese herricht verhältnismahig Auhe, dagsgen hält lebhastere Tätigteit des Jeindes vor Filisch und Raidi an. Im Tiroser Grenzgebiet entwidelten sich mehrsach Kämpse. Gestern spät abends begann seindliche Insanterie gegen den nördlichen Abschultt der Hochsläche von Lavarone vorzugeben; beute seich war dieser Angriss abgeschlagen. Beiberseits der Tonase-Straße greisen seit Ungriff abgeschlagen. Belberselts der Tonale-Straße greifen seit Morgengrauen mehrere italienliche Bafaillone an. Hier ist der Kompf noch im Gange. Die Artilleriegesechte dauern nahezu an der gangen Tiroler Grenge fort.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalitabs: v. hofer, Jeldmarichalleufnant.

28:3 na. 28 i e n , 26. Hugust. Umtilds wird verlautbart: 26. Muguft.

Ruffifder Arlegeichauplat.

Die Jestung Brest-Citowsk ist gesalten. Die ungarische Land-wehr des Generals von Arz entrig gestern dem Jesnd das sädwest-lich der Jestung gesegere Dorf Kobusann, durchbrach damit die aubere Gürkellinie und sies den zunächst liesenden Werken in den Rüden; westgaliziiche, schlefische und nordmährische Heeresinsante-rie erstürmte gleichzeltig ein Jort süblich der Ortschaft Koroszeppn. Dentsche Truppen bemächtigten lich dreier Werte an der Nordwestfront und beseigten heute früh die an der Bahnbrüde gelegene Stadelle. Unterdessen drüngten die Verbündeten den Feind auch über die Leina und im Wald- und Sumpfgebiet süddstlich Breft-Ollowsk zurüf und unsere von Kowel nordwärts versolgende Keiterei warf rufillede Rachbuten bei Bucin und Wuguog.

Bei den in Ofigaligien ftebenben Urmeen nichts Reues. Italienifder Ariegsichauplat.

3m Doberdo-Abichulti griffen die Iinliener gestern ben Monte Dei fei Busi neuerdings an; sie wurden wie immer gurudgeschlogen. rone wurde von farten feindlichen Graften geführt; nach gehntagiger, auch die Räckte hindurch andauernder bestiger Beschiefzung unserer Werte siederte die leindliche Arfillerie vorgestern abends ihr Zeuer gegen die Front Cima die Mezzeno—Basson zu größter Schneligkeit. Bis nach Millerundst überichüstete sie unsere Stel-Schneligtelt. Ple voch Alltervoor avergautete be unjere Stellungen mit Geschollen oller kaliber. Sodaan ichritten mehrere Infanteele-Acoimenter und Alpini-Bataillove zum Angriff. Unjere braven Tiroler Trupren und Standichiten, von oberöfterreichilden Schüben und der Artillerie unterflütt, ichlugen alle Sfürme unrück. In den Morgenstunden war der feindliche Ungriff endgüllich von Augustow dringen Teile der Urmee des Cene- | tig jufammengebrochen. In den hinderniffen allein liegen 200 tote

n und (nguft m.

nien-

n Geu Gehhorn

Ruffen

wehre ite die h von ng an

rgang. er ge e übet thm 9

e Ber griffen ch der 的 100年 einge

genen Ceind Hirott effers s not)ffuft le det

mpfen

vice.) IN PRINCE

[1314]

bmibt

Italiener; banach last fich ermeffen, welche Opfer biefer Augeiff gefostet haben mag. Wie hatten nur geringe Berluste. Einer unferer Itieger erzielle in der Munitionsfabrit von

Brafcia mehrere Bombentreffer, Der Stellvertreier des Cheis des Generalflabs, v. hofer, Jelbuaricollentnant.

Die Bezwingung der Festungen.

BBna. Berlin, 26. Hug. Mit Breft Litomet ift wieberom ein ftorter ruffifcher Waffenplug gefallen. Ein neues Glied ber ruffifchen Sperrteite - eines ber lepten - ift gelprengt und ein russischen Spereteite — eines der legten — ut gespreugt und ein neuer für die Berjammlung und Verichiedung größerer Herresmassen massen besondern wichtiger Buntt dem seinde abgenommen worden. Als Festungsbezwinger siehen unsere Truppen seit Antaug diese Krieges unerreicht da. Im Westen sind nam Festungen in unsere Hand gefallen: Lüttich, Namur, Longwy, Rommedg, Lasser, Laon, Mandeuge, Antworpen, Lille und auherdem Gioris Mannoniller, Givet, Les Apoelles, dirion, Conde und Camp de Admains. Im Olivet, Ludwigsche fielungen versteren Richen Region, Mannon, Longwy, Lorent Richen, Roman, Multiget, Impangorod, Warichau, Lorent, Lines, Roman, Lorent, Michael Lorent, Marchaul, Lorent, Marchaul, Lorent, loren: Libou, Rojam, Pultust, Imangorod, Wariman, Lomas, Ofirolenfa, Rowno, Novo-Georgiewse, Ofionsec und Breft-Libirdette. Die Wegnahme der leiten Bichte in Beigien und Frankreich fallt in die ersten zehn Booden des Krieges, die der rusisionen Feltungen begann — von der Wefeigung Libaus am S. Mai 1915 abgesehen — erst am Ende des ersten Kriegsjahres. Trop der in der Zwischenzeit überall gesammelten Ersahrungen ist über das Bild in seinen Grundzigen unverändert gedlieben. Einer regel-rechten Belogerung durch deutsche Truppen widersteht fein fester Blay In furger Zeit erfiegen die Werte den Reroen der Be-fagungstruppen und der ungeheuren Wirtung der deutschen und ofterrechtige-ungarischen ichweren Gelchinge. Lüttich fiel in einem aberreichten Sturme. Nanuer noch sunfägiger. Manbeuge nach zweitögiger Beichtestung. Antwerpen, die fürffie Geftung der Welt", isach zwölstogiger Belogerung durch verhältnismoßig ichweche Truppen. Einen Teil der oben genannten Gestaugen und Gnris baben bie Frangolen überhanpt nicht vertelbigt, ein anderer Teil murche ibnen nach turger Beidriegung genommen. In mehreren Gallen war ber Infunteriefturm nicht mehr nong. Garry ähnlich ift es nun auch im Often ergangen. Libou, Ragan, Bul tust, Lomya, Dirolenka und Offensier find obne regelrochte Be lagerung gefollen. Warfchau gaben bie Auffen preis, als bi Bion'e Siellung von unseren Eruppen genoemen mar, und auch genge räumten sie nich vier Lagen, Iwangorod am breizehnten Lage nach dem Beginn des Angeiss, Komus nuch zwölstägiger Beichiefung. Aber auch die Einnahme der größen Jestung Kama-Georgiemst mit ihren mehr als 700 Geschüffen und über zwei Ar-meeforpe Beschungstruppen bnuerte wenig länger. Am 7. Augus fiel icon bas Gort Dembe, am 19. Muguft ber gange Mah unfere hande. Bei Breft-Litowst ist eine Woche lang im die Bor-itellungen gefampst worden, bann wurde die fandige Beieftigung sofort im Turin genommen. Wiemeil diese Ersahrungen, die in jo auffaller,ber Weife fich nach Ablauf ben erften Erriegsjahren er neuern, bereits einen allgemeinen Schlift auf ben Wert ber Felhingen im freiege ber Gegenwart gulaffen, fann spateren Erörterungen vorbehalten bleiben. Und mag vorerst die erfreuliche Latfoche genügen, daß unsere Gegner feine auch nur aunübernd abnlichen Erfolge im Rampfe gegen Feftungen aufzuweisen haber Tfingtau und Brzempel find erst nach einer monatelangen Be monatelangen Be logerung voll beiher Rampfe rubmreich gefallen. Die Fofte Bonen blieb uneinnehmbar. Go find wie nur den Sand berechtigt, Die Sabigtett gur überrafchend ichnellen Begmingung feiter Plupe als eine befandere Eigenart ber beutiden Truppen und ber unferer Berbinbeten anguleben. Den Rübrern, bie to Großes erzielten, ben Topferen, Die es burchftritten, und ben Mannern, die bagu bie gewaltigen Baffen erfannen und fertigten, fculben wir bafür umfomebr Bewinderung und Dant.

DiB na Berlin, 26. August. Die Rodricht vom Falle von Breft-Litowst rief in Berlin freudige Ueberraschung bervor. Die Ueberraschung war umso größer, als niemand die Einnahme von Brest-Litomot für heute erwartet hatte. Allgemein glaubte man, daß wohl noch einige Tage verstreichen, dürsten, ehr diese starte Festung bezwungen sein werde. Gegen 3 Uhr verbreiteten Ertra-blätter die angenehme Botichaft durch die ganze Stadt und balb flatterten beutsche Gabnen und Die unferer Berbundeten ftolg im

Der Fall der Feltungen Kowno und Mowo Georgiewst hat in Aufland die allergrößte Bestürzung bezongeruten. Als die Rochricht in Betersburg befannt wurde, weinten viele Beute auf der Strüße, fremde Leute fprachen sich an, bildeten Bruppen und erörterten die Erelanise, Uederall war der Eindruck funchibar. Die Bevölfering sangt trop aller autlichen Berickleierung an, die wahre Lage zu ahnen mid ist von große Beutelosigselt ergriffen.

Unter ber Siegenbente in Bowo-Georgiewst befan-ben sich auch zwei Bullioften Rubet in Gold. — Ueber bie mitmach-liche Bente von Breit-Litowst melbet die Frankfurter Zeitung ous Wen, daß ber Wilderftand ber Festung von fürzerer Dauer war als ber von Rown-Georgiemst. Die Beute dürfte sedech allen

Ungeichen nach noch größer fein.

Mul Grund auperlaffiger Danamunbe geräumt. Betereburger Mitteilungen melben rumuniche Blatter, bag bie Geftung Dunamfinde von ihrer Garnijon bis auf einen fleinen Bruchtell gernumt worden ift.

Mosfau oder Betersburg?

Dem Mostauer Blatt "Ruftoje Glowa" mird aus Beteraburg

unterm 11. gemelbet:

In gut unterichteten militarifchen Kreifen berricht Die Anficht, In gut unterichteten militärischen Kreisen herricht die Ansicht, daß es ovn den Deutschen töricht wäre, einen Marich nach Peteroburg zu unternehmen. Die deutsche Militärmiljenischaft hat den Plan tür einen Krieg mit Kußland genau lindiert, nirgend jedoch ist barin ein Borftoß nach Betersburg zu linden. Andererseits haben deutsche Etrategen des äftern einen Marsch uach Mossau eröriert. Das bedeutendsse Hindernis, auf das die Deutschen bei dem Vormarsch auf Petersburg soßen würden, in neben der Anwesendeit russicher Geere der Mangal strateglicher Abnen. Die Operationen der Deutschen in dem Naum Riga—Komno sind nicht so ktürmsch, wie in anderen Gebieten. Wenn die deutsche Flotte nicht mithalt,

Wachjende ruffifche Cinficht.

Berlin, Wie ber "Rowoje Bremja" vom 17. August ju eninehmen ift, bat ber Abgeordnete Rerenfli feine Rebe in ber Reichsbuma am 16. Luguft mit folgenben Blorten gefchloffen: Und ich foge Ihnen, meine herren, mir nehmen diese Kommiffion (gum Rampi gegen bie Deutschen im Innern) nicht an. Stommiffion ift fur uns eine boje Demogogie jum ben Blie ber ruffifden gebilbeten Gefellichaft und bes Bolles non ben wirflichen Schuldigen am Ariege abgulenten, aber bas ift unmöglich, bas ift ju fpat. Die Athenfinde, meldje bie Welchichte aufbemahrt und bie feigt in Berlin gebrucht werben, entiarven beffer als alles andere Die mabren Schulbigen, Die wohren Berrater und die mabren tauf-

Das ruffifche heer in vollfommener Auflofung.

Aust der "Able. Itn." gibt der hollandische General von der Goes im Arnhemischen Courant" eine Uedersicht über die Kriegslage im Often. Die Ergebnisse seiner Untersuchung fast er in eif Bunften gufamen, son benen es ausreicht, bie festen anguführen. Bunft 7: Der Fall von Broft-Litowet tann nur eine Frage von Tagen fein. Bunft 8: Bon einem Festhalten on ber Rjemen Bug-Linte fame nicht mehr die Webe fein. Puntt 9: Das gesomte ruffliche Seer ift geschlagen und in vollem Abzuge und hat beträchtliche Ber-lufte an Gesangenen und Kriegsmaterial erlitten. Buntt 10: Bon einem Andzuge ber verschiebenen Teile bes Seeres auf Die Feftungen fann man nicht mehr fprechen, bas Seer ift als Gonges in vollfommener Auflöhung. Klar ist ebenso, daß es unmöglich ge-morden ist, das Unglick, das Ruhland trifft, noch länger geheim, zu halten oder zu beichömigen. Williamen von Alöchlingen und Bermunbeten, die bereits in Betersburg und weiter öftlich ange-

fammen find, verbreiten nicht allein bas Beichebene, fonbern verlangen in ihrem Clend Berforgung und Berpflegung und bilben fo eine bergerreißende Mufrution der entfestichen Berwirrung, die jest eingetreten ist und bagu führen muß, daß in gang Rus-tand ein tiefer Gudruck von Mitztensen und Entmutigung bervorgerufen mirb. (Seni.)

Rafcher Frieden oder Englands Berderben.

Dag, 25. August, Nach Berichten aus London werden in Emgland immer neue Flugichriften verbreitet, die den Friedensichluß vertangen. Eine derfelben, beittelt: "Raicher Frieden ober Berderben für das Land" fucht an der Hand der bisberigen Kriegeereignisse ben Nachweis zu führen, bag Deutschland und fein "Milltarionum" nicht au bestegen sind, weshald die weitere Fortsehung bes Artega gwecklos fet. Ein rolcher Friedensschluß sei baber notwendig, wenn England nicht dem wirtschaftlichen Berderben verfallen wolle. Die Flugichrift wurde in vielen Tausenden von Eremplaren verbreitet und in die Saufer mehrerer Bondoner Borftabte eingeschmuggelt.

Ein Geffandnis der "Times".

Kopenhagen, 25. August Die "Berlingise Tibenbe" erfahrt aus London: Die "Times" beschäftigt fich mit Gerüchten von einer angeblichen Zusammenfunft Beihmann Sollmegs mit bem Finangfogisfefretar Sefferich, wobel biefer ertfart baben foll. Dentichland fiche por bem Banterott, falls nicht bald Schrifte gur Erziefung eines ehrenvollen Friedens getan wurden. Die "Times verweift solche "Enthillungen" ins Jabelreich. Deutschland se burchaus imfiande, die Mittel zur Fortsetung des Krieges zu fin den, solange die deutschen Stege anhauerten. Das englische Bolt mußte begreifen, daß Deutsich land nie untergeben werde, folange der Mut des beutschen Boltes wie jest nuerschüttert sei.

Berüchte von einer Räumung Petersburgs.

Berlin, 26. Muguft. Die "Bolf. Sig." meibet aus Betereburg: Der Bilbrer ber Troggestilten Befremmt meinte: Benn man nicht alles verfieren wolle, so mulle man an die Spitze ber Staats-gewalt eine diktatorische Perfonlichkeit stellen, der das gange Bolt vertrauen könnte. Die Lage jei sehr ernst, da kein Menich in Russland mehr leeren Warten und Versprechungen traue. Wie start gegenwärtig das Mistrauen des Voltes ist, deweist solgendes: Mis gestern befannt wurde, daß der gegenwärtige Hosmissier Baron Frederifs sich mit Rücktrittsgedanken trage, und vielleicht bem nachft burch General Maximowitich erfeut werben wurde, ba verveitete sich solort das Gerückt, die Reubesehung des Postens durch einen einerglichen General solle erfolgen, im dindlick auf die Möglichteit einer Käumung Betersburgs und die Berlegung des Jarendoses nach Mostau. Diese Gerückte sanden so starte Berbreitung, daß seitdem die Peteraburger Graßbanten von ihren Depositentunden mit angftlichen Frugen faft fiberfchuttet merben. Bon burchaus Bertrauen erwedenber Gelte wird foeben mitgegon dirigens Gertrauen erweiter Seute ibre ibre ibre feite, bah seit bem vorigen Samustag in unaufölliger Weise eine Uchersührung des Getersburger Neichsarchivs nach Mostau begornnen habe. Den Beamten der Berwaltung wurde erstärt, diese Mahnahmen ersolgen, weil das Betersburger Archivgebäude auf der Milliounglo-Straße zu Lazareitzweifen benötigt werbe Unerhings eine höchst sonderbare Motivierung.

Die Räumung Offgaliziens bevorfiehend?

"Utro Roffo" melbet, bag bie Stabte Tarnopol und Brodg (Gouvernement Tarnopol) von der rufflichen Jivilverwaltung geräumt werden, nicht unter dem Orint des feindlichen Josephansches, sondern weil im gegebenen Augenblick es im höchten Grade umflug wöre, ein Gebiet zu halten, das feinen strategischen Wert des fitzt, dasur aber eine große Wenge Truppen zur Belehung erfordere, die an gerigneter Stelle ungleich wichtigere Aufgaben lößen. fonnen. Wenn es auch feimeralich fit, gerade bieles Gebiet wieber bem Feinde zu überfaffen, fo muffe fich bos ruffifche Bolt feber Sentimentalität enthalten, benn der Augenblid erforbere Untichloffen-heit und Weitsicht. Das "Gouvernemant Tarnopol" befindet fich mit feinen 15 Begirfen feit einem Jahre in ber Berwolfung ber Ruffen. Run bat ber gefante Bermaltungsförper ben Befehl er-halten, das Gouvernement zu raumen, vorher aber Feldfrüchte, Raichinen, Metalle, Bieh usw. mitzuführen und für die Weiter-befördeung nach dem Innern Auflande Sorge zu tragen, oder, wenn dieles nicht nebr nüglich, zu vernichten. Mis Tarnopol wurden in den leigten Tagen zahlreiche Bolen,

Buben und auch Rumanen, ols ber Spionage verbachtig, nach bem Unnern bes Reiches abgofchoben.

Die Siegeszuversicht des Jaren.

Der frühere frangöfische Minifter bes Meufern, Cruppi, hatte, der Agence Savos" aufolge, in Betersburg eine Unterredung mit dem Jären, wobei diefer den unerschütterlichen Willen des ganzen Bandes betonte, den Krieg dis ans Ende durchzusühren.

Ein Italiener über bas fforte Difomiec.

Berri Bifont ber Ariegotoreefponbent ber "Giampa" an ber rufflichen Front beluchte im Juli Dffawier und ergablt jest ausführlich von den uneinnehmbaren Festungswerten und von den ungeheuren Schwierigkeiten, die sich dem Angreifer bei der Er-frürmung dieser von Sampsen umgebenen Festung entgegenstellen. Die Kofematten ber Festung seien vollständig bombenficher, da fie 90 Meter unter der Erde angelegt Teien, wo selbst die ichwersten behat, piet, im Officiere Japaner mit schwerer Artiklerie geschen zu haben Ein Officier habe ihm mitgetellt, die Zapaner seien mit 250 schweren Geschüften den Kussen zu Jilse gefannnen. Der selbe Kerrespondent schildert im Kesto del Carlind" vom 18. August die Zustande im artischen deer und bemerkt, des der Maugel an Officieren besonders auffällig sei. Die Truppen mer dem dem Anterolligieren ausgedilder und sehen ihre Officiere erst nut dem Echlachtielde. Die Officiere seien junge Leute von awanzie, neumehn und achtebn Jahren, meistens Ctudenten, die einige Wachen auf der Militärschuse maediend botten. Der Korrespendent versichert, mit eigenen Augen ein ganzes Regiment gescher zu daben, das auf dem Schlachtield oder Kaisen absehnen. Diese sollsten die Soldaten üben gesallenen Kameraden absehnen. behat plet, in Offowied Jopaner mit ichmerer Artiffgeie gefeben gu Dieje follien bie Solbaten ihren gefallenen Rameraben abnehmen.

Erfolgreiche Beichiefjung ruffifcher Signalftationen.

1618 no. Berlin, 26. Linguit. Aim 25. Linguit abends batte einer unierer fleinen ftreuger bie ruffifche Signalitation fiap-Sab-Riffra auf der Infel Dago beschoffen und feilweife gerftort. Bur gleichen Zeit hat ein anderer Arenzer die Signalifation Undreasberg, gleichialis auf Dago, mit Erfolg unter Jeuer genommen. Jeindliche Streitfedite wurden nicht gesichtet.

Der ftellverfertende Chei des Momiralitabes. geja Behnde

Die bedrohfe Lage der Ruffen.

Hus de miriegspreffequartier. Die Dijenfine ber Berbundeten bot bes gestedte Biel ichon erreicht. Die Ruffen wurden burch die seint ichon öfflich von Breft-Litowel und fudlich wurden burch die sein ichen dittal den Breit-Einebest find judich inde nördlich dieses eroberten Festuum überall östlich der Behültreife Bielst. Irest. Pleitows! Rowel verlaufende Front der Berbündeten ihrer michtigten Kildungstinten veraubt. Im Naume östlich und nordöstlich vom Breit-Altwinds sind, odischen der Abtransport vom Truppen und Kriegsmaterial wahricheinlich ihnen kinge vor dem Iral der Festum begann, große rieffliche Truppenmassen mit den entfprechenden Trains zusammengedrüngt. Die Lage dieser rief lichen Gerresmoffen mirb baburch noch erichwert, bag im Ruden ihres Zentrums und entlang ihrer hauptlächlichsten Riekzugslinien eine unwegsame Wath- und Sumplyone Regt. Aus dieser Schwieserigkeit fann sich für diese Telle der ruspichen Armee in dem Falle daß die Lage weiter ungünstig it sie gestoltet, die ernsteste Gesiahr. An den Franpringes jahr erwachsen, Augendlicklich steht diesen Armeegruppen ein spär-

liches Cifenbahnnels von zwei fiber Minff, begiehungsweile übef Binit führenden Linien fowie einer weiter norblich gegen bei Innere des Reiches führenben Tellftrede, außerdem nur bie nunung aneier Chaussen zur Verzugung. Die günstige Caumide tung der Offenspe der Verbündeten entlang dieses gangen Frankleites von Komel bis hoch hinauf zur Aordstante oftlich von Romen wieb die Kullen bachtwahrscheinlich zur Beichleunigung bes Aus guges im obenerwührten Raum wie auch zu neuen ber Sicherunt ben Rudzuges bienenden Abwehrationen bestimmen. Die Lage fit für die Berbundeten buchst gunftig. (Roln. Stg.)

Hus Rußland.

Borlin. Bie aus Befersburg berichtet mirb, find in bell Builow Werlen außerordentlich hobe Unterfcleife entbedt mot ben. Der Ariegeminifter ordnete eine Revifion der gefamten Ge ichaftsführung an, namentlich auch ber artilleriftifchen Gehein geldjaungen ber Werte.

293 na. Rett Dort, 20. Auguft. Der Bertreter bes 23 3 I mufbet durch Gunthprind: Der amerikanische Aigekouful in Restiom, der auf bein Dampfer "bellig Olai" hier eingetroffen ill eetlarte, daß gablreiche moblinformierte Personlichkeiten in Petere burg eine Resolution mehr als bas Borbeingen der Deutschen funbten. Bor einer Woche feten Platote in Betersburg ange ichlogen worden, in benen bas Bolt in flammenden Borten um Muffiend aufgefordert wurde.

Ens Frankreich.

Die Jufunit Frankreiche.

25B na. Burim, 26. August. Die "Reuen Burcher Rader ichten" meiben aus Laufanne: Eine aus Paris eingetroffene boch angeschene Bersanichteit schildert die Lage in Frankreich in 169 bufferen Farben. Man tiebe in Faris vor einem Weisbepunkt. Entweder Wohlfahrtsausschutz im Sile 1789, ober Militärbitatur ift die Situation, auf die man rakhen Schrittes zutrelbt und au der es anscheinend fein Entrinnen mehr gibt. Alle ernsthalten Frangolen feben mit Bangen ber weiteren Entwidling eines 3" ftandes entgegen, von welchem Die Gehennfigungen ber Kammel die erfte Phase fet. Die Frangolen, die Frankreich lieben, wollet fieber Militarbiffetur als Mushbug.

HB na. Paris, 28. August. Aus dem amilisjen Kriegste richt von heure nachmittag: Am 24. August bombardierte eise unferer Flugzeige die wichtige Verzweigungsfelle auf dem Cabe bofe Offenburg im Großberzogtum Baden. Um 25. Liugust über liog ein Geschwader von vier Gruppen, zusammen 62 Flugzeige die Hochosen von Dillingen (Geschoff und Panzerplattenschift auchlichen nordid, von Caurlouis, moran mit Bragilion über 150 Granatelli barunter eime 30 großen Ralibers, abgeworfen murben.

Zwei Fragen an Diviani.

Für die heutige gebeime Sigung ber frangofifchen Runmit legt bie rabitale Kammergruppe einen inhaltureichen Frageboge por, welchen Biviani beantworten fall. Derfelbe enthalt zwei wie Beshalb ift bie Dijenfine an ber Diffcont feit Dai unte

2. Mit melder porausfichtlichen Rriegobauer rechnet bie Regierung?

blieben?

Kleine Mittellungen.

WE na. Bruffel. 25. August. Der Generalsell verneuter Strafe geftellt wied, der die lebennahme oder die schieftennen einer im öffensichen Intersie liegenden und pon beutigen Bedörden verlangten, seiner deruftigen Tängteit ein sprechenden Arbeit ohne hinrelebenden Grund verweigert. Gemerden auch die Perinten bestraft, die andere Berionen dass Swang, Drobungen, leberredung oder andere Mittel an der beit jur der fleuchen, dass fleichen gewähren, damit sie lie Arbeit, verweigern. Anschliebend an Gererbnung werden auch Robinsburg, über ihre littersichen gewähren, damit sie die Arbeit, verweigern. Anschliebend an Gererbnung werden auch Robinsburg, über ihr albeitsichen gestehenden werden auch Robinsburg über die Arbeitsichen gestehen. Bererbnung werben auch Magnahmen über die Arbeitsichen tet fugt und es wied bestimmt, bog ber, ber bie Hebernahme von Bo beit vern eigert, obwohl er öffentliche ober private Unterstüßen erhölt, ober burch feine Ablehnung unterfügungsbedärftig wie ebenfalls bestraft wird. Alls hinreichender Berweigerungsgrund wied inebefondere jeber auf bem Bollerrecht beruhenbe angelebel

258 na, hang; 25. Muguft. Der "Nieuwe Courant" fcpreibt if einem Leitartifel: Sofern aus ber Rebe bes beutichen Reichstand lero bie Bidne ber beutichen Regierung für ben Ball, bag Rriegoglud Beutichland gewogen bleibt, herauszulefen find, berrich man durin feine Ursache jur Beinruhigung zu sehen. Natunis biebt die Gesahr bestehen, daßt wir uns mahrend des Kriege der bei Frtedenoschluß möglicherweise vor Schwierigkeiten jebel-ble um nach in den Strait bierweise vor Schwierigkeiten jebelble um noch in ben Streit hineingieben tonnen. Wie febr auch Die fleinen Stanten besonbere ein Buftand unerwunfcht ift, burte ben einer Bartei ble Entscheibung gefallt, so sehr also eine par germanica ebenso mie eine par britanno-gallica eine für und be fonders merwinischte Gorm des Ausganges bes Kriegs mare, fo ill aus einem beutichen Frieden erwochjen fann, meniger ern haft aussehen zu laffen. Diefer Eindeuck wird burch die Ronnner tare der Preise der Militerien versiärtt. Was an den Beirnatienstein dieser frappiert, ist die Leichtigkeit, mit der sie sider die Ertlärusbes Reichstanzlers über den in den lehten Tagen vor Ausbrusdes Kriegs in Wenn ausgeübten Druck hinweglieft. Diese Erflärussbes Riegs in Weiter ausgeübten Druck hinweglieft. Diese Erflärussbeschie Ude brachte Licht in ein Rattel. Es ift begreiftich, bas die beutiche gierung in ber erften Sammlung amtlicher Schriftitude, die gur ben inläublichen Gebrauch in Deutschland und Defterreich für garn bienen mußten, über bas, was lich zwischen ben Bundeste noffen abfpielte nicht viel fagte.

Eine Menferung des neuen türlifden Botichaftere in Berlit.

Budapeft, 26. August. Der neue fürtifche Boticisitet Berlin, Saffi Baida, empfing einen Misarbeiter des "U. Eft briffte ihm feine Greube barüber aus, daß zwijchen ber fürfisert und bulgarifchen Regierung jeht eine Barftanbigung zustande bracht warben fei. "Mir erbielten zwar nach feine offizielle nich bung, bag bie Bertrage unteridrieben find, boch miffen mit, bat bas lebereinfommen totfachlich guftanbe gefommen ift. Gidbet es, bof es auf bem Balfan eine neue Lage ichalft. Unfer Berball nie zu Bulgarien ist das bentbar beste. Im übrigen geben wir der Gentwicklung auf dem Balton mit der größten Rube entwedt. Witr glauben nicht, daß Rumannen sich gegen die Jeneralinächt werden mied ebenforweite wenden wird, chenfowenig, duft Griedenland demnachft nach ben Siege von Benijelog die Türfei angreifen wird. Unfer Berbutmi beiden Sendern gegenüber ist freundschaftlich. Insien kann gebenschen Gebenschen gegenüber ist freundschaftlich. Italien fann gebenschenig schaden, wie die Entente. Die Dardanellen gedunehnuchnuber. Rumanien will in zwar tein Kriegomaterial durchfalsen, aber das ist ja auch nicht nötig, weit mir genan Kriegomaterial ansertigen. Insiage der deunsche Siese freie grieden geden mir genan geden mir geden mir genan geden mir g Rigere in Berlin beftetigte gleichfalls bie Radyridt pen bem Juftanbetommen ber iurtich bulgarichen Bereinbarumen jurt bei berten große Bebeutung bervor. Der Bertrag fichtre sie beibe Lander ein gutes Berhaltnis auf unabsehbare Beit. Auf bei Frage nach bem Wesen und ber Art ber Jugeftundniffe, sante bei Gelondte: Co viel ich weiß, foll Bulgarien neue gunftigere Geel gen befonimen. Die Grenze wird gerader und ichafit auch unmitte bar einen Weg jum Meere. Damit find alle sindernifie einer Berfiandigung mit der Türfei befeitigt. Magedonien bacegen, ind arte oor zwei Jahren fampften, ift nich in ferbifcher und greichischer Danb griedrifder Sand.

Bothringe Sohnen 1 time force Heuerten ble Stirr rationen Obnen ar alle Seite Mir aber Cour It Wn 5

ber 50 a i bainalige muhrung. bes Bein eten Er periodie ger Bert Mutgerra dori well Dimerhei ber Drbe E doller by then

tinh bes

3000 100

Lapicite Saben to

tor cuen

den Ger Strillyt. Unpermit Hearen. Den Leif

ben Bu Sabresse hible m Smeelich times ri Mu Dapase Brieri bir from mageben tangon

tanglers Onsbelo laten, iber si Die Reiches Reiches Umbang Unterfo Signa

beglett und be litchen gento, Ottarra genio ficchen fi benah bereite bereite tmeric franch olpen ober 1 pen, 1

Birth Birth

lonigliche spobeit ben, Kronpringen von Bagern. Mit Stolz ersumert fich Deutschland in biefen Togen ber glorreichen Schlacht in Lobringen, in der Eure Königliche Hoheit an der Spipe von Sadnen aller deutschen Stämme den in das Reich eingebrochenen siend Eber die Grenze zurücktrieben. Dem teuchtenden Sieg ist seine lange und schwere Zeit gefolgt. Dem immer wieder ersten lange und schwere Zeit gefolgt. Dem immer wieder ersten Unfturm der Zahl nach weit überlegenen Gegner galt es die Stirne zu bieben, um die Grundbedingungen für unsere Opedie Stirne zu bieten, um die Grundsehingungen für unjere bei Stirne zu bieten, um die Grundsehingungen für unjere Bestationen im Often zu schaffen. Ble Se: Kömigliche Hobeit und die Innen anwertrauten Teuppen diese Aufgaben losten, das ist für alle Seiten auf der Tasel der deutschen Bertreiten Vereregeschichte verzeichnet. Wir aber ist es ein Bedürfnis, Ihnen in dantburster Americaniung desen, was Sie für die deutsche Geleistet haben, den Orden Bour is merite zu verleihen. Bour fe merite gu verleihen.

Be COUR!

erung

n (Se-

en il.
sejerie
angea gun

Steady to the state of the stat

mollet

ener Esabr über aberda torm

ebogen i mid-

12 3th

ROBERT STATE OF THE PARTY OF TH

on Springer on Brown on Brown

herent in herent in brauch brauch otilisis Griege

mo be

e, fo ifi robund e expli-cumper stunges tiarung

national rearing the auth richalls

nberge

clin.

ifter in

tr' upt rrichen note grichen note grichen inte grichen inter in Gerhalbmit brungsen Lindschaft note in habet up note in habet

Un Sergog Mibrecht von Burttemberg telegraphierte ber Kailer: Er Königlichen socheit Herzog Albrecht pon Muttemberg Ein Jahr ift feit der Beit verflosten, in welcher die Samalige 4. Armee unter Eurer Königlichen Bobeit ausgeheichneter denatischer Ein Jahr ist ein der Jete der Jete der gete dangegeschneter danglige 4. Armee unter Eurer Koniglichen Höhrten Rämpfen am Fishtung in ichtweren aber siege und richtweisten Rämpfen am Fishtung in ichtweren aber siege und richtweisten Rämpfen am Fishtung in der Bahn zum Stoß weit in das Gebiet Steindes dines erwang. An der Spise der dann neu gedilder Armee gelang es Ihnen, mit jungen, ungesideren, menn auch deten Armee gelang es Ihnen Erwippen nicht nur die Umfassungswehrliche Gespieres gegen unsere nurdliche Klanke trop ungünsiger Berhöltnisse zu vereiteln, inndern auch an der Küste auf dem ger Berhöltnisse zu vereiteln, inndern auch an der Küste auf dem Bulgerennet und im Kampf gegen einen überlegenen Feind und Bahrennet und im Kampf gegen einen überlegenen Feind und Bahrennet und im Kampf gegen einen überlegenen Feind und Bahrennet und mit Kampf gegen einen überlegenen Feind und Bahrennet und Wisten zu geben, wahrend der Entischeidung in Schen erstritten wurde, in verleichte in Eurer Königlichen Hodeit alse Derken Four se merite. beit Orben Bour le merite.

26. Bollenhaufen bar ber Raffer nachstehendes Teiegranun gerächtet:

Deneraleberit v. Hattenbaufent Seit vielen Monaten fatigen.

Den Untereiter des Gestenbaufent Gett vielen Monaten fatigen.

Des Armerobiedung Folfenbaufen die Gerenze Deutsch Lotherungen und des Untereitofs. Cw. Correllenz umfichtiger und ficherer Hing und Sorer innermitätigen singabe an Ihre wichtige Aufgabe in allen Ginzelbeiten ift en neben den aufopleenben Arrue und ning eind Ihrer innermiddichen dingabe an Ihre wichtige Albigie und in allen Einzelheiten ist es neben den aufopseenden Areue und kapferfeit Ihrer Aruppen zu verdanken, daß wir unbeitret die Opesaben nicht wieder betreien hat ind best wir unbeitret die Opesaben nicht wieder betreien hat ind best wir unbeitret die Opesaben im Osten durchführen kommen, die leit so gliedliche Erwichen im Osten durchführen kommen, die leit so gliedliche Erwichen ist wir ein Bedürfungen auch äußerlich anzureitige gezieligt haben. Solche Leifzungen auch äußerlich anzureitigen in der Bedürfungen. In wertieben der

den Beiner hat der Roifer ben Orden Pour le merite vertleben an die General von Strang, beisen Armecabteilung seit einem Jahr die Pocht zw ihnen Maas und Mofel hielt, und an den General der Informerie von Fabed, bessen Armee von einem Jahre den Begeseing burch Beigien unternahm und die Schlachten bei Mons, Le Kologn und Orgen unternahm und die Schlachten bei Mons,

Le Reizon und Ouveg gewann.

Der Raiter bot dem General v. Goode mit solgendem Schreiten den Bour le merite verlieden:
Und den General der Insanterie v. Goode. Bor mehr als und den Jahren der General der Insanterie v. Goode. Bor mehr als und der nach der erden Goloafe des Lüthausen murde Em, Grelleng der Auftrag, das Chaft du leftigen. Mit dieser Zeit den der Gener unterstellten Truppen unter Ihrer untschiegen beder der Auftragen auf die Antiurmen des Feindes, der seine des des Antierengungen auf die Gewöhnnung des Obereilag rahlete, den gehoden und jeldst iede Gelegenheit, den Feind aus den lehem nach der der der Geschieben den von ihm noch beseiten denlichen Gebusen zu vertreiben, aussim von ihm noch beseiten denlichen Gebusen Bogszenfampte find genielt. Die die in die jüngste Zeit sührenden Bogszenfampte find unvergangliche Kuhmesblätter zu der Gelchichte des bestutigen Stning: Die bis in die singste geit juhrenden abgeseiche bes beutichen unbergängliche Ruhmesblätter in der Geschuhte des beutichen Beeres. Als Ausdruck meines Danles sur Ihre und Ihrer Truppen Leistungen verleibe ich Ihnen den Orden Pour te merite.

Ein Wort des Kronpringen von Bagern.

DR unchen, 25. Muguft. Der Aronpring von Banern bat an ben Burgermeister von Bamberg auf besten Gludwunde jum Jahrestage ber Schlecht in Lotbringen telegraphisch ermibret 3ch fiebe eine mit ber Bamberger Bevölterung in ber sicheren Gunelle und eine mit ber Bamberger Bevölterung und Erreichung Aubeficht auf ben endgiltigen Gieg unferer Baffen und Erreichung ibes rühmlichen Friebens.

Julidung ber Reichstanglerrebe burch havas.

Julianny der Reightungerrede durch habes.

Bus einem Bergleich der französischen Zeitungen, die die hauselbersehung der Rede des deutigen Reichstanzlers mit dem Urzert bringen, geht nach der Magdeburger Zeitung dervor, daß der bringen, geht nach der Magdeburger Zeitung dervor, daße tranzösische Kallchung dat zuschalden fommen laßen. In der bugedeverliche Kallchung debt der Taijus in der Rede des Reichstanzlers, der sich auf die Borgelinichte des Krieges dezieht, völligunglers, der sich die Stellungnahme der Berliner Regierung gegenüber Bien himweist, und die Depeiche, die der Keichstanzler an den deutschen Borschalter nach Wien gesond das.

Ein bemerfenswerter Erfafg.

Die anonymen Muzeigen und Mittellungen, Die täglich Die andrumen Angeigen und Mittellungen, die täglich bei gesips, und Staatsbehörden einfaufen und jehr möhrend des Angese naturgemaß doppeit beliebt lind, haben einen berartigen abne Unserichten in dererthauf den Schörden johr der Behörden johr der beitrerichten terzer Befautt machung dat unter dem & Moi in dem Gesterfennererte Befautt machung dat unter dem & Moi in dem Gesterfennererte Befautt machung dat unter dem Ebeite Befgiens der Beneralgembernerer in Befgien, Generalaberst Freiherr von Bissung erlassen Sie bal folgenden Worlland:

Die Jahl ber anangmen Angeigen, die bei mir und bei ben entlichen Reborden in Betgien einlaufen, mehrt fich ständig. Ich fichten schilchen Robbiden im Betgien einlaufen, mehrt fich ständig. Ich lichter en ab, folgien Austrigen irgend melden Beachtung zu ichenten und hobe die mir unterstellten Bedochen mit bementsprechenden Anweisung verleben. Eingaben aus der Bevöllerung, die unter fichtiger neunengabe voroefegt werden, werden nuch wie vor gern wir himplients gepruft und beschieden werden.

Telegrammwechiel zwischen dem belgischen König und Poincare.

und Poincare.

Die "Afgence Hapas" merber: Der König von Beigten stattete bigleitet vom Beglidenten Holacard, dem Kriegomilnister Millerand und dem General Josific, am Montag und Dienstag der stangdichten Armee einen Besuch ab. Er besichtigte zwerst die Alsnegsschen Armee einen Besuch ab. Er besichtigte zwerst die Alsnegsschen Armee. Dienstag nacht lehrte der Krösbent nach Harts und der Kontonig nach Dansschieg nach bern Krösbent nach Barts und der Kontonig nach Dansschieg nach bern Krösbent nach Barts und der Kontonig nach der König der Belgier solgendes Telegramm an den krösen sonde der König der Kelgier solgendes Telegramm an den krösen sonde der König der Krösbenten Kontonie der König der Krösbenten Kontonie der König der Kelgier solgendes Telegramm an den krösen sonde der König der Krössbenten Kontonie der Krössbenten Kontonie der Krössbenten Kontonie der Krössbenten Leise ich jür den desonders derzssichen Empfang empfinde, der mit der ich sier den desonders derzssichen Empfang entgesied und geden mir ein dersichten deren kannen und mit Bedrumderung erfällt und geden mir ein kontonie der der Krössben Kontonie Krössben Kontonie Armee Albert. Kontonie der kannen mit der und der kontonie der Krössben Kontonie Krossben Kontonie Krossben Kontonie Krossben Kontonie Krossben Kontonie Krossben Kontonie Krossben Kontonie Gen Majeläät für Ihr Albert. Die Trupsber den die Gene der Gen Majeläät zu empfangen, den die die Gene der Gerinderen der Gen Majeläät zu empfangen, den die die Gen Brigeren bestunde haben. Sie werden isch deglichen mit den gen kontonie der tapferen bestuder Krossbar vereinigten Altionen der Gerbinde den Kingen, das die Gen Brigeren bei Gerbinde kannen geneiniamen geind der Krossben die Geben, der Beteinner den geneiniamen geind der Ettlenen der Beteinner den geneiniamen geind der Krossben der Gerbinder der Krossbar der Gerbinder der Krossbar der Gerbinderen Gerbinderen Gerbinderen Gerbin Stin Ringen, bas die untosbar vereinigten Affionen ber Berbfinde-In Alegen, bos die untosbar vereinigten Altsbett, wie Em. Majestät, einen vollfommenen Glauben in den völligen Sieg.

Stimmungsumidwung in Griechenland.

Solingen, 27. Muguft. Wie die Stimmung in Griechenland Au Gunften Deutschlands umgeschlagen ist, zeigt ein Brief, den im Schüler des hiesigen Gumnastums von feinen in Nichen lebenden Gibern erhalten hat und in dem es heiht: hier in Nichen wird man inwer deutschlichen. In den Theatern finden seden Abend

beutschireundliche Kundgebungen statt, wobei man "Joch lebe Deutschland!" "Hoch sebe der Rapfer!" und "Aleber mit England!" ruft. Gestern abend wieder dasselbe. Man hört auf den Straßen Schmähruse auf den Bierverdand. Auf England sind sie funchtbar wittend. Mittwoch abend soll ein Umzug in der Stadt statischen als Pratest gegen die Zumutungen des Vierverbandes. An Bolgarien ware Dräma und Kawalla abzutreien.

Co togt auch bei ben Rentralen.

Buenos Mires. Die Stimming ift bier weiter unferen Gunften umgelclagen, weniger aus Junesgung gu ben fiammfremden Germanen als wegen der überzeugenden Kraft der Schläge, die die Mittelmächte austellen. Wirtschaftlich haben die bentschen Ausfuhrhäufer nichte verloven. Sofort nach dem Ariege wird die Andriege nach deutschen Erzeugnissen wieder trastwon einsenen Augenblidlich fuid die beutiden Lager fast geräumt Was noch ba ift, wird mit bem breis ober vielnden Breife bezahlt. Weinfebenamert ift, baf bie beutichen Ausfuhrhäufer fich in ben fogenanhten "Barifer" upd ecist französischen" Waren von Frant-reich unabhängig machen. Bar dem Kriege tamen diese, wie Strumpswaren, Krawatten ulw über Paris. Dest ist den diesigen Händlern ein Licht über ihre deutsche dertunft aufgegangen. Andere Dinge, wie Parsümerien, Seisen, daarmatier, Mund-matige Andre u. des haben die Krawitsien bieden ungeber wasser, Pasta u. dgl. baben die Argentinier bisher zu wahrlinnig boben Breisen aus Pario bezogen. Allmählich seben sie ein, daß man sie ebenso gut, aber olet billiger aus Deutschland beziehen kann. Rötig wäre, auf eine geschmadvollere Ausmachung zu

Der Friede - Die einzige mögliche Rettung für Ruftland.

Stoffbolm, 26. Angust. Der Petersburger Berichterstatter pott "Svensta Dagbladet" schreibt: Man fühlt sich versucht zu glanden, daß dieser Krieg Russlands Remess wird. Alle Gunden ber Regierung tragen sest ibre Frückte. Die Korruption der Beauten bat die Armes unheilbar blofgestellt; die ftrastosen her Arbeitungen der Redien aleen bie berausforberungen ber Gehempolizei broben, die Malien gegen die beitigende Alaffe ju emporen; die Bedrickung gegen die fremben Nationalisten macht die Bande zwiichen ben verichtedenen Telien bes Reiches lov, und nirgendwo gibt es einen Mann, ber fcharffichtig genug und gur felben Beit willensstart und uneigennätzig mare, um nach ber einzigen möglichen Rettung gu rufen: namlich einem Streben mit Unterwerfung, ben bie verlegte nationale Gitelteit Ruffand zu verschmähen zwingt.

heeresjengen in der flommillion.

In der Budgettommission des Reichstages wurden am Diensting die Erörterungen über die Herrestragen sortgesetzt. Der erste Redner brachte zum Busdruck, daß die Herresdermaltung vollstes Bertrunen verdiene. Die Erfolge unserer Herre seine unmöglich gewesen, wenn der gewaltige Verwaltungsapparat nicht in glangewesen, wenn der gewaltige Verwaltungsapparat nicht in glangewesen, inch einer Begenten in Bergleich gleden, 3. B. England, das sich einen vesenneren Munitionsminister machen nuchte. Den Bärnern der Herrenderen Munitionsminister machen nuchte. Den Bärnern der Herrenderen Munitionsminister machen nuchte. Den Bärnern der Herrenderung, die genial und pünstlich ihre Pflichten erfüllten, sei hach ihr Annert en nung zu zu zu ihr n. Auch ein Redner der änhersten Einten erkunnte die glangenden ausgentaufteriums an, hab auch hervor, daß die Andrichten aus dem Felde und überhaupt vom Herre im allgemeinen sehr erfrentich sein. Das hindere aber nicht, daß es geboien sei, die vorliegen-In ber Budgerfommiffion Des Reichstages murben nin Diens-Felbe und sberhaupt vom Heere im allgemeinen sehr erfrentich seien. Das hindere aber nicht, daß es geboien sei, die vorliegenden Rlagen und gesegenstichen Mistinde, die sich herausgestellt hätten, an dieser Stelle mit Ernit zu beidnen. Auch in dieser Sigung nahm die Erörterung der den Abgeordneten zugegangenen Liagen über umsachgemäße Bedanndlung der Untergebenen einen Kreiten Raum ein. Wieder wurde hervorgeboben, daß die Klagen artive Offiziere saft nie beirafen, beinabe innmer richteten sich die Bormürfe gegen das große der der Offiziere des Beurlaubtenstandes und besonders folde, die sich in der Heimat beilätigen. Gegenüber den Abgan, die aus dem Feste fammen, riet ein Kommissionsmit. den Alagen, die aus dem Fesde kammen, sier ein Kommisstansmitglied, eiwas migreausids zu tein. Dieser Nedner, der seldst im Felde steht, gab ein treistliche Bild von dem herrtichen Weist unierer Fesderungen. Das Beethimis zwischen Borgestigten und Unierereddenen sei dort so ideal, wie es in teiner anderen Armee möglich ware. Man könne es getrosi als steundschaftlich des zeichnen. Beider seinen aber auch ihm Alagen zugegangen, denen geschaftnisse könne misse, daß en der dennat nicht durchweg alle diese Berhaltnisse sdes in der den den kinden die Schuld die ebemassigen altiven Uniervissiere, die wohl sehr tichtig seien, sich aber von dem spinen zur Gewolndeit gewordenen Kasernentan nicht freimachen könnten. An diesen bedauerlichen Berhältnissen siehen ost aber die Untergedenen insofern nicht schuldlos, als sie der erfürener Undill nicht den Mut sänden, von dem Beschungen, besondere der Gebrouch zu machen. Häufige Beschungen, besonders dorüber, daß eine berechtigte Beschwerde niemals unangenehme Folgen für den Beschwerdesishere haben könne, seine empsehiensben Alugen, Die aus bem Gefor fammen, riet ein Rommiffionsmit-Folgen für ben Befchmerbeführer haben tonne, feien empfehlens-

Cages=Rundichau.

Abanderung des Reichsmilltar- und Wehrpflichtgesetes. Die nom Reichetag angenommene Abanderung des Reichsmittut- bez.
des Wehrpflichtgesehre hat den Zwei, den Reichsmittut- bez.
des Wehrpflichtgesehre hat den Zwei, den Reichtsboden zu schafien für die Rammusterung der im Frieden für "untauglich" ernären Wehrpflichtigen. Etwas anderes ist nicht beabsichtigt.

289 na Wien, 26. August. Das "Fremdenblatt" bezeichnet bie Enthüllungen in ber "Rordbeutschen Allgemeinen Zeitung" die Enthüllungen in der "Aorddeutschen Allgemeinen Zeitung"
aus beigischen Archiven als distorisches Dofument von unschäften geren Werte, da sie es den Zentralmächten ersparten, nochmals Marzustellen, aus weisen Seite das Unrecht fachpte. Dos Blant lagt: Sie sind der Rotwendigteit emboden, abermals zu erhörten, daß man von langer Hand den tücklichsten lieberfalt, den die Weltgesichichte tennt, wider die Zentralmächte geplant das und daß sie dem Gebot der Selbstechaltung gehorchen, als sie in verneisener Welfen, zu schöften und zu sicher Archiven Gristen, zu schöften und zu sicher Aus den gester geisten, um ihre Eristen, zu sosigen und zu sicheren. Aus den delt hervor, das die Erspieenente sustematisch und wiit allen willeln von die Eintreisung Deutschlands und Desterreich-Ungarus hinarbeitete und daß die nationalstische, militärische und chauvinssischen Bestete, serner, daß von Ansang an mit der Mitwirtung Krieden dilbete, serner, daß von Ansang an mit der Mitwirtung Arieben bildete, ferner, daß von Anfang an mit der Mitwirkung anglondo in einem bentichtennwöllichen Kriege gerochnet wurde, Ein Dolument von gerabeju überwältigender Wirkung ift die lette Depelche Baron Benens, in der es beißt, man fei in Petersburg seit langen Jahren gewohnt gewesen, mit politischen Warben außerbald Rufflands zu pattieren, was den Weltstrieg undermelblid) med)¢.

Die Hohe!

In bem soeben erichienenen Seit 10/11 bes "Bismardjahr" schreibt Abaibert Wahl über die Berfeumbungen Deutschlands in

der Bresse:

Mögen sich immerhin die englischen Zeitungen nicht in den Abgrund von Idiotismus gestürzt haben, wie manche französische und amerikanische, von denen eine bekanntisch behauptete, die Kalserin dabe sich von ihrem Gatten scheiden lassen, um den Abgeordneten Liebtnecht zu heiraten - mag immerhin bie eine ober andere billig-feinwollenbe Stimme über ben Rangl berübertonen, im großen und feinwollende Stimme über den Kanal hefüberionen, im großen und gangen ist alles, was beitrautage desiden im öffentiligen wie im priopien Leben über Deutschland behanptet, was in den Zeitungen offizios und nichtofitzliss über uns gedruft und von der reglerenden Malie mit stupder Leichtgläubigkeit aufgenommen und weiterverbreitet wird, dösserlige, auch vielfach läppliche Berleumdung. Diese amerikanische Senjationsnachricht diedel allerdungs die

Sohe und form nicht mehr übertroffen werben.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Sodheim. Die Stodtverordnetenversammtung bewilligte gur Erweiterung des Eleftrigitatsmerten einen Kredit von 40 (90) Mart. * Bei ber leften Stadivererdneten-Sigung wurde die befannt-gegebene Togesordnung wie folgt erledigt: 1 Die Erweiterung bes

Cleftrigint wertes joll nach dem Borichloge der Kammission und Antrop des Magiftrals durchklinden an das Majchisendaus mid Linffiellung eines 100 PS Diesembors- sur Teerol Keirsted und Dynamme erfolgen Ein Kredis von 60600 Mart wurde hierzu bew bigt. T Die Frusiungsprotofolle der regeinnigegen Raben-revisionen wurden zur Kenntnis gedrocht. T. Ju der Annahme einer Inlijstraft für die Stadtlasse gab die Berlammling für Clipverfrank in de Beraitung für die Behrerin It. Kuttes, weiche perfectionenweise die 11 Schulltelle persieht, wurde um L'o Mart vertrettingsweise die 11 Schulttelle versieht, wurde im 120 Mart jöhrlich erhöht. 5. Dem Getandeaustausch zur Geradelegung bes Steinu eges in Folge Erweiterung des Friedholes wurde endelltig die Genehmigung erteit.

Die Koln-Dullelborfer Rheindampfichiffahrte Befellichaft gewahrt den Bermundeten der Lagenteum 3 Lagen der Moche freie Dampferschirt zu Ausftligen auf dem Rhein. Bon dieser Berguntinung mochte auch das hiesige Bazarett vorgestern Gebrauch. Die Bermundeten unternahmen — 32 Marm — witer der Leitung von Herrn Dr. Wies einen Abeimausfing nach St. Goar, zu besten Zuftandekommen eine Anzahl Hochbeimer Bürger burch gittige Spenden in Urbenswürdiger Welle beigeringen hatten. Den meiften Bermundeten, jum größtenteil aus Weftfalen, Sannover, Gachien und Schleften ftammend, mar ber ichone beutiche Uhein mit seinen Rebenhügeln, leinen alten Burgen und Schlößern, seinem Rieberwusbbentmal und seiner Loreien noch unbefannt. Die Fahrt nerlief bei herrlichem Weiter in jehönster, harmonischer Weife und mirb allen Teilnehmern in ständiger, jrohesse und dansbarzter Erinnerung bleiben. Den edlen Alohtidern sei auch an dieser Stelle von seiten der Bermundeten nochmals der bergenhöter. lichite Dant ausgesprochen.

" Mies Mulag ber großen Siege im Olten veranfigliete die hiesige Jungmehr-Kompagnie 142 gestern abend einen Jadel-jug unter Karentritt des Trommlersorps des Jänglingsvereins. Um Kriegerdensmal von 1870/71 hielt der Leiter der Jungwehr, Herr Korschored, eine entsprechende Ansprache.

Der Oberpostichafiner Gerr Milb. Dobo, ein geborener Sochheiner, seierto gestern in Frantsurt a. M. sein bojahriges Dienst-subilaum Der Jubilar begann seine Tatigteit bei der Bost unter Thurn und Taris als Briefträger in Hochbeim. Linch der Boter besselben war bier als Briefträger tätig. Sohne des Judilars fteben gleichfalls im Bafibienfte.

* Eine große Grende murbe heute ben Bermunberen aus ben Biebrich er und Schierfteiner Bagaretten gwiteil. Bahrend einzelne Lagarette burch Spenden einzelner Gonner teil. Während einzelne Lazarette durch Spenden einzelner Gomer auf dem Koln-Düjfeldorfer Dampfer schon Abeinfahrten genacht hatten, war es heute möglich, durch die Lazarette und erneute Goben edter Stifter den gefamten Berwundeten eine Abeinfahrt zu ermöglichen, und zwar diesmal auf einem leftlich geschmidten Wald man nid am pier. In Trupps famen die Belegschaften der einzelnen Lazarette unter dem Gefange frader Lieder an den Landeplatz marschiert und während sie lich aufstellten, wurden Gaben auf Gaben auf dem Dampfer verstaut, denn eine Abeinfahrt bringt nicht nur Frende, londern auch Hunger und Durft. Mit den Berwundeten suhren ihre Pflegerinnen,ihre Arzite, Damen und Herren des Ortsausschulfes und des Vaterländichen Frauenvereins. Als Borsipender des Kreisoereins vom Roten Kreuz nahm kammer-Detren des Ortsausschusses und des Baterländischen Frauenvereins. Als Vorsigender den Areisvereins vom Koten Areu, nahm Kommerberr v. Heim durg tell, als Vertreter der Stadt Bledrich Oberbürgermeister Logt. Gegen 10 Uhr waren die Korbereitungen beeudet, ichnell wurde noch eine photographische Aufnahme gemacht und inter den Alängen eines Marsches seize sich der Dampier langjam in Bewegung, um den Ausslügfern erft einmal das Blid der Stadt Biedrich vom Basser her zu aelgen. Dann ianwenkte er ung und in intster Facher glings talwärts. Insgesamt nohmen an dem Ausslügferner von 286 Personen teil. Sie haben ein herriikhes Keisewetter des schert bekommen und is werden sie alle ein paar irobe Stupken schert bekommen und so werden sie alle ein paar frohe Stunden und die Herrichkeilen des Baser Ahein genießen können. Die Fahrt soll die St. Goar, evel. die Caub gehen. Die Rückebr ist zwischen 6 und 7 Uhr zu erwarien.

Beim Serausschaften der Verpflegung auf den Waldemann-Dampfer mar heute vormittag gunz besenders eisen ein Helner Rann, der sin außererdentich eilte, um all die Suden noch recht-zeitig aufo Schiff zu dringen. Aber o wehl Wie es sich nachtron-lich berausstellte, waren die löstlichen Gaben, die er brachte, gar nicht sier diesen Verwanderenausstug, sandern für einen aus den Wiedelleure Lazureiten bestimmt, der mit dem Köln-Düsseldorfer Eildampfer talwärts indr. Bei dem Trubel fannte wan des Ver-sehen naturlich nicht bewerten. Das unterwegs noch ein Aussehen notürlich nicht bemerten. Dog interwegs noch ein Austausch batte bewerftelligt werben fonnen, war unmöglich. Hoffenslich haben die Wicebabener Berwundeten trogdem nicht zu hungern

Wiesbaden. Seit heute hat auch Miesbaden seinen Obst- und Gemüligroßmarkt, der seben Dienstag und Freitag morgens von 6 bis 8 Ubr auf dem Plage neben dem Nathause abgehalten werben foll. Alls Bertaufer werben zugefaffen: Alle Probuzenten und Grufhandler Alls Raufer. Alle Hanbler und Berbenicher. Alo Grofgverfauf gilt: bei Kartoffeln Mengen nicht unter 1 gentner; bei Gemufe und Obft nicht unter 25 Bfund. Bor ber feftgefeiten Marfigeit burjen feinerfet Berfaufe ftattfinden; bagegen tönnen nach Schlish des Wartles die zum Großmartt zugeführten, die dahin nicht verfonitien Waren auch in fleineren Wengen abge-gegeber werden. Lion der Erhebung eines Wartlinabsgeldes wird auf dem Großmarft vorerst abgesehen. Die beutige erste Befriefung mar gut. Aus bem Landden maren 700 bis 800 Rorbe Duft aller Urt angefahren, bagegen war die Bufuhr von Gemuje

fo. Der Roffauische Biebbanbler Berein bielt im Zentral. bahn Direktion Mainz und des Magistrats der Residenzstadt Wies-baden teilnahmen. Der Borsinende Isaak Kahn Biebrich be-richtete zunächst über verspätete Biehtransporte an den Markt-tagen in den Warttbie Eilenbahn-Direttion gu ersuchen, die im Biehtransport entstandenen Schwierigkeiten boldigst zu beseitigen. Biebhandter Orgi-Bierbaden besprach eingehend eine Polizei-Berordnung vom BO. Irnuar 1911, die den Räusern das Betreten der Markipfäge und Markiballen vor Beginn des Markies in Wiesbaden unter-Der Borftand erflärte fich mit ber in ber Kriegegeit icharfen handhabung ber Bestimmung einverstanden, winicht aber manche barten gemilbert, Die Schlochthof-Inspettor Roffel gufagte. Die barten gemidert, die Schonipo-Supertor Ablet gusche. Die leite Generalverlamitung beichlof die Verlegung einiger Märfte in Wiesboben wegen der israelitischen Feiertage. Der Magijran entschled: "Der 10. und 21 September sowie der 1. Oftober d. I. Greitage sind allerdings israelitische Feiertage. Die Freitagswärfte feinnen aber aus Richfielt auf die chriftlichen Höhren von der aus Richfielt auf die chriftlichen Hohren wieden werken werden ober ausfallen. Der Barfiand beichieh, nochmals in biefer Sache bei dem Maniftrat verkellig au werden mit dem hinmeis, daß der Magifrat
in Franklust o. A. die Winniche der istratlischen Sander in
diefer Beziehung und berücklichten Genetungsbeim ist Stogehorine der Deutlichen Genetungsbeim ist Logehorine der oberreichische und abtommistein ist Angehorine der oberreichischen und obtommistein ist Angehorine der Genetungsbeim in Genetungsbeim ist Angehorine der Genetungsbeim in Stogehorine der Genetungsbeim in Stogehorine der Beziehungsbeim in Genetungsfchen Ermee und Marine). Gig Bieobaben, gu filften,

Wegen Buchers angeliagt waren ber Matter Bhilipp Deufer aus Ried und der Agent Chilipp Ziegler aus Nöchst. Sie hatten einem Manne, der in Gesboorlegenheit war, eine Hopothef von 8000 Mart beimaffen sollen. Das Getd gab Meigermeister Georg Ficher aus Sochst a. R. Die Beteiligten zogen sich für Bermittlung usw. sowie ab, daß den geidluckenden Cheleuten nur noch 6500 Mart blieben. Die beiden Angellagten mußten aber freige-sprochen werden. Eine Brovision von 500 Mart fet nicht zu boch und dafür, daß der Geidgeber 1000 Mart für die Hergabe genommen habe, fonnen beibe nichts.

we. Anch heute mar ber Bohnenvorrat ber Stadt gut 15 Big bas Bib in furzester Frist ausvertauft. — hier treibt ein Sch windter fein Unweien, indem er fich als Gerichtsvollzieher ausgibt, und sich anbielet, ausstehende Forderungen einzutreiben.

fo. Schlerifein. Es beiteht bie Abficht, eine Gefellichaft, Aftiengesellichaft oder Gesellschaft, mit beschränkter hafung zu gefinden zur Erhaung einer Bahn, die den Khein, die am Rhein liegenden findriken und den Schiersteiner Haben, die am Rhein liegenden Findriken und den Schiersteiner Haben mit der Staatsbahn und Station Schierstein verbindet. Jur Erbauung dieser Bahn werden insgesamt 450 000 Mark benotigt, die ein Jimanzinstitut dasür bes

teitstellen mirb. Die Kongeffion gur Erbauung ber Safenbahn ift ; Die Berhandlungen mit ben Behörben find, wie uns mitgeteilt wird, jum Abichluß gebracht, fo bag ber Bau fofort in Angriff genommen werden werden kann. Aus den vorliegenden finanziellen Unterlagen ergibt sich, daß nach reichlicher Abschrei-dung und Berzinsung des Anlagekapitals mit einem G-prozentigen Reinertrag gerechnet werben tonn. Diefer Reinertrag wird fich von Jahr gu Jahr fteigern, menn bie Bahn ichlieftlich auf bireftem, bereits geplantem Bege nach Biesbaben burchgeführt wirb.

Schlerftein. Das Strandbod hat, mie bie Schierft. 3tg. melbet, am Sonntag fein brittes Opfer in biefem Jahre geforbert. Eine junge Dame, Die Tochter einer febr angesebenen Familie aus Maing, ichmamm als gute Schwimmerin augerhalb ber bie Brenge für die Babenden bilbenben Kribbe. Blöglich fab man fie ohne Bewegungen auf dem Waffer treiben. Der Führer bes Rettungsbootes holte fie fchnell ein und brachte fie ins Boot. Troft ber fofort von argilicher Seite angestellten Wieberbelebungsverluche gelang es nicht, fie ins Leben gurudgurufen. Heber die Urfache des Todes tannte noch nichts Bestimmtes festgestellt werden.

Dotheim. Rentner Aurt Bintermener, ber in weiten Areifen befannte frübere Gaftwirt im "Golbenen Lowen", ift infolge eines Schlaganfalles geftorben.

Frantfurt. Die Straftammer verurteilte ben Debigrofbanb. ler Mar Benfinger wegen Sochitpreisiberichreitung zu ber gulaffigen Rochftitraje von 10 000 Mart. Er batte 200 Doppelgentner Karteffelwolzwehl ben Doppelventner zu 40.80 Mart gefauft und zu 65 Mart verkauft. Der höchstpreis betrug 43.20 Mart.

Frantfurt. Die befannte Unterluchung ber Hudfade ver-ichlebener Musflugter im Rronberger Babnhof bat ben Leitern ber hoberen Schulen Unlaß zu einer Berntung gegeben. Geb. Ober-ftublenrat Direftor Dr. Bobe erläßt nun eine Erklärung, worin bedarert wird, daß to viele Jünglinge und Mädchen unter ber Maste organisierter Wandervogel Unfug treiben und die Wanderpogelvereine in Migtrebit bringen. Sollten Schuler und Schulerinnen bei foldem Unfug betroffen merben, fo murbe eine Benach-richtigung an die betreffende Schule genugen, fodag ben Schulern ober Schillerinnen eine Bieberholung ihres Gebahrens verleibet merben nürbe.

Eimburg. Die blefige Polizeiverwaltung macht befannt, bag Personen, die funftigbin beim Obstdiebstahl betroffen werben, nicht nur beftraft, fonbern auch ber Deffentlichfeit mit Ramen befannt gegeben merben.

Alleriel aus der Umgegend.

Maing. Struftammer. Der "Graf Lugemburg" hatte fich in ber Berson bes vielbestraften 29jährigen Schloffers Karl Debus aus Röln wegen schweren Diebstahls zu verantworten. In einem frühen Morgen im Februar bemerkte ein hiefiger Richter in ber Ruche leiner Wohnung, in einer Billa oberhalb ber Anlage, ver-böchtiges Geräulch. Er benachrichtigte telephonisch die Kriminalpolizei, Die alsbalb erichien und in ber Rabe ber Unlage ben Debus verhaftet. Es war in der damaligen Racht in mehreren Billen an der Steig eingebrochen worden und hauptsächlich Rahrungs-mittel verzehrt worden. Debus leugnete der Einbrecher zu sein. Es wurden aber zwei Hosenknöpse in einer Billa gefunden, die zu ber Hofe bes Debus gehort hatten. Auch die Fingerabbride ftimmten mit den Fingern des D. überein. Als der Angeklagte num fah, daß es mit seinem Leugnen nichts half, spielte er den "Graf Luremburg". Er behauptete, in Berlin in einem Hotel die Großfürftin Alexandra kennen gekernt und sich mit ihr versobt zu haben. Spiter habe er bemerft, bag feine "Braut" im Dienfti feines rachfüchtigen Ontele ftand, ber ihm nach bem leben trachtete. Er habe die Grofisurftin verlaffen und fich bann in Frautfurt mit einer Gröfin "Allce v. Bernburg" verlobt. Mit ber Gröfin fei er bann von Frautfurt nach Mainz gesahren, h.er sei er von mehreren Burschen übersallen und betäubt worden. Mis er von ber Betaubung aufgewacht, fei er im Gefangnis gemefen. Mis der Graf Lugemburg bemerfte, bag feine Ergablung auf ben unterfuchenden Medizinalrat Dr. Schaffer teinen Eindruck machte und biefer ihm ertlurie, dag er im "Schwindeln und Bugen" gang berporragendes leifte, behauptete er geiftig gang gefund gu fein, er fei aber tropbem ber "Gruf Lugemburg". Debus hat damit gerechnet ins Kranfenhaus zu tonunen, um bort burchbrennen zu tonnen Debus bat bamit gerechnet, Run machte er Sunntags einen verzwelfelten Ausbruchsverfiich aus dem Provinzialarreithaus. Er fletterre am Mipableiter binauf auf das Dach, gelangte hiniber auf das Juftigebäube und blieb beim Auftieg direft vor dem offenen Fenfter des Dienstalmmers bes Kriminaltommissars bangen. Da ber Beamte annoesend war, ertarmte er sich bes Durchbrenners, zog ihn in sein Jimmer und brachte ihn dann in Sicherheit. Der Herr Graf wurde zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Bem neuen ftabtifchen Großmartt. Mis ein gufunftsreiches Unternehmen barf ichon beute mit vollen Recht ber bier neu ine Beben gerufene Grogmorft fur Dbft und Gemufe bezeichnet merden. Die Ansuhr am Donnerstag ibertraf die lette in seder Hin-sicht nich gang bedeutend. Ramentlich Obst aller Art war in großen Mengen, zum Teil sogar vom Obenwald (König i. D.), von den Produzenten hierher gebracht worden. Dabei war das Raufgefchaft fo lebhaft, bag innerhalb einer Stunde fam.liche Borrate bis auf einige Cod Rartoffeln aufgefauft maren. Die febr ftarte Rachfrage tonnte bei weitem nicht befriedigt werben. Ramentlich in grunen Bohnen überwog die Nachfroge weit bas Angebot. Da-ber tam es wohl auch, daß selbst Preise bis zu 23 Mart ber Zenther kam es wohl auch, das selbtt Freise die au 23 Mart der Zentner anstandsies bezahlt wurden. Und Inwelschend schnell ob. Birnen
jucht. Sie gingen zu 10—15 Bsg. überraschend schnell ob. Birnen
waren in großen Mengen vortreten, sonden aber ebenfalls rolch
ihre Käuser. Feinste Laselbirnen kosteten 12—18 Mart im Jentner, Kochdirnen 6—7 Mart, Neue Trauben (Gutedel oder Desterreicher) wurden mit 40—45 Mart, Pficsiche mit 25—30 Mart im
Zentner bezahlt. In Frishfartosseln war eine Baggen vorkenden Gie kolten in Mart, menkel die Kolten Die handen. Gie toften 5.50 Mart (weiße) bis 6.50 Mart (gelbe). Die aus ben entlegenften rheinheslischen Orten und bem Ried eingetroffenen Produzenten tonnten bereits nach einer Stunde bei völligem Ausverfauf den Martt wieder verlaffen, ein Beweis, wie lebensschig der neue Grohmartt mit feinem an Doft und Gemufe fo reidjen Dinteriand ift.

Dermijchtes.

Schwerin. Magiftrat und Bürgerschaft haben die Einführung einer Kriegssteuer beschlossen. Der Ertrag wird sich voraussichtlich auf 350 000 Mart siellen. Die Kriegssteuer soll die Zusgaben, welche Die Stadt gur Bestreitung befonberer Rriegsausgaben gehabt hat und noch haben wird, beden. Die Steuer wird für die Beit vom Juli 1915/16 mit ber Landessteuer zusammen non allen natürturlichen wie juriftischen Bersonen erhoben. Diejenigen Steuer-gabler, die bis zu 36 Mart veranlagt find, bleiben von der Kriegs-fteuer frei. Schwerin ift die erfte beutiche Stadt, in der eine befonbere Rriegesteuer eingeführt ift.

Heber 4000 Ritter bes Cifernen ftreuges erfter Rloffe. Groß ift bereits die Zahl der Arieger, die das Eiferne Kreug zweiter Klaffe, und auch die Zahl berer, welche die erfte Klaffe bieles Kriegsordens in der beutichen, öfterreich ich ungarischen und türfiichen Armes tragen, fie betäuft sich auf über 4000 Ritter. Das Eisenkreuz erster Klasse ziert die Brust von 47 fürftlichen Truppen-führern, 222 Generalen, 6 Ministern und Staatsbeamten und 2797 Offizieren. Außerdem sind bereits 347 dem Unterofizierftande angehörende Personen und 87 Mannschaften sowie 140 Millifürperfonen, beren Denftgrad nicht gu ermitteln ift, im Befig biefer Kriegsauszeichnung.

Dem Kriegelerifon ber Champagne-Kriegezeitung entnehmen wir folgenbe Belehrungen: Appeil — bienfrireier Dienft; erfte Stufe gum Rachegerzieren. — Champagne — Jufluchtsort famtlicher Fliegen ber Welt. — hammel fiebe unter "Refrut". — Rapitulant — Mann, ber im Frieden friegerische und im Rriege friedliche Reigungen zeigt. — Latrine — einer ber ftarfibeseizen seigen Biage, aber ohne Gewehr und Ranonenschus. (Siebe auch unter "Champagne".) — Marichord nung — Unordnung auf dem Marich; siebe Schweineherde. — Reben.

mann — Mann, nach bem man fich richten muß, auch wenn er ber dummfte Kerf von der Welt ift. — Bett — altertümliches, in Bergefienheit geratenes Möbel. — Strobfad — ein mit Holzwolle ober Bapierichnigein gefüllter Sad. - Retrut - fiebe un-ter "hammet". - Unterftand - Raum, in dem man nicht unterfteben, fonbern nur figen funn. - 3 elt ft a be - Gegenftanbe, durch beren Beseitigung man Plat im Tornifter erhalt. — Stie-felappell — einzige Gelegenheit, wo der Soldat vernagelt sein darf. — Denten — Glüdssache. — Maus — findet sich aft im Unterftand. - Butter - fiche unter Stiefelfett. - Diffgier stellvertreter— Mann, der tein Offizier, sondern Feldwebel, ist. — Feld webelleutnant — Mann, der tein Feldwebel, sondern Offizier ist. — Kon possumus — die Dardanellen. — Quousque tandem? — Der Stellungskieg. — Tempi passai — der Bewegungsfrieg.

Die acht Sohne des Rittmeifters ber Candwehr-Ravallerle a. D. Jules v. Jouanne, Majoratsherrn auf Malinin (Rreis Bleichen), die als Rittmeister, Oberleutnants und Beutnants ins feld zogen, haben bis jest fantlich das Eiferne Kreuz erhalten: brei von ihnen ftarben ben Selbentob.

Bodum. Einem fonberbaren Treiben halbmuchfiger Burfchen ift bie biefige Kriminalpolizei auf die Spur gefommen. 2m Sjellweg liegt ein unbewohntes Gebaude aus Bachums Graß-välerzeit, in dem ein Gerichtsvollzieher Pfandlachen aufbewohrte, die denmächst versteigert werden sollten. Sieden Anaben, die die auf einen noch schulpflichtig find, machten fich die Gelegenheit zunuge, fie riffen pon bem alten Raften foniel Planten ab, als eben osgehen wollten, ichleppten fie auf einen ber Strafe abgemanbten freien Play und simmerten fich eine recht romantische Commer-wohnung mit "Salon" und Ruche, in ber fie die großen Ferien wildwestlich ungebunden verleben wollten. Den Hausrat mußte bas Lager bes Gerichtsvollziehers bergeben. Alles wurde auf feinste ausgestattet. Sogar ein schwerer Teppich im Werte von 150 Mort berbeigeholt, damit er ber besten Stube einen Stich ins Bornebme verleihe. Bur bie Ferienunterhaltung forgte ein Brammophor mit 30 Blatten, Die ebenfalls in bem alten Saufe aufgeftobert murten. Man horte eben einen mit Schwung und Gragie getrich terten Balger, als die Kriminalpolizei unangemeldet gu Befuch tam und bem 3boll ein jabes Ende muchte. Beit ift bei den fieben Commerfrifchlern natürlich Beuten und Jähneflappern.

Borlit. Mittmoch mittag find in der Grube "Gludauf" in Bichtenau vier Bergleute von Eromaffen verichnittet worben. Berfchütteten find vermutlich tot; Die Leichen find noch nicht ge-

Gine geharnifchte Epiftel richtet in ber Gothalfchen Zeitung Pforrer D. Werner Bolfsbehringen an die Lebensmittelmucherer, in der es heißt: "Mit großer Gemugtuung babe ich von den ver-ichiedentlichen Kundgebungen gegen den ichamlofen Buchergeift, ber fich mehr und mehr hervorwagt, gelefen. Es ift notwendig baft feber Ehrenmann eine Scheibemand aufrichtet zwifchen fenen Snanen des Rrieges, die über bem Blitte ihrer Bruber Reichtum sammeln und es segnen würden, wenn dieser Krieg noch Sabre lang dauerte. Schon jest gill es, von einer folden Schicht in Roch bem Striege aber unferen Erwerbsfreifen weit abzuruden. ftebt gu hoffen, bag biefem Musbeuter- und Gelbpropentum auch im eigenen Baterlande auf die eine ober andere Urt zu Beibe geganger wird. Schon jest giebe niemand mehr por den Brogen ben Sut. Man riide ab von ihm und ichige ihn ein als das, was er ift: als (Haumer)

Buntes Allerlei.

Ludwigshafen. Ein ichmeres Unglüd, bas zwei Tote fieben Berfette forberte, ereignete fich in ber neuen Fabrit Oppau ber Babifchen Unilin- und Gobafabrit. Die Urbeiter verfammeiten lich im Jugtanat bes Reffelbauses und zwar unter einer mit Brettern überbedten Deffnung. Bloblich brach bie Dede ein und verschüttete die Arbeiter. Getotet wurden zwei Arbeiter, schwer verleht einer; an feinem Auftommen wird gezweifelt. Die anderen Arbeiter find erheblich verfest.

3m Quirinal in Rom ift am Dienstag gum zweiten Mal feit furger Beit Geuer ausgebrochen, bas durch Gelbftentgundung entftanten ift. Der Schaben an Borraten, Gebäuben und Mobein foll giemlich bedeutend fein.

Wie er es aufgejagt hat. Ein Bermunbeter, ber in ein anberes Bagarett übergeführt worben ift, fcpreibt in einem Dantbrief an eine Schwefter vom Roten Kreug: "Dier geht es uns auch nicht ichlecht, aber man wird doch härter angepacht, denn hier ist lauter Herrenpersonal und keine Damenbedienung!"

Zeitgemäße Betrachtungen.

Italiens Rriegserflörung.

Ralien hat ben Rrieg ertiart - nun icon jum zweiten Dale — als ob es nicht genug ichon gabrt — in unserm Erdentale! — Doch bieses neue Ariegsgeschrei — betrifft nicht uns, nein die Türkei! — Idalien bleibt entschieden — mit Dentschland gern in

Italien fiellt bem beutichen Mann - fich nicht zum Baffentange. — Es rempelt nur ben Halbenond an, — boch gebt es nicht aufs Gange. — Run ift es für ben Bierverband — von eblem Opfermut entbrannt, - brum muß es Opfer fiellen - jest an ben

Run fchidt es feine Schiffe gleich - mobl hin jum Sellesponte. - bas ift ber zweite bimme Streich, - ben es begeben fonnte! - Schon rannten fich die andern brei - die Ropie ein an ber Tittei. - Balb bat wohl auch der Bierte, - was ehrlich ihm ge-

Stalien ift, o Bufattofpiel - ein Stiefel von Geftaltung. Ein Stiefel braucht ber Bichje viel - gu feiner Glangentfaltung.
- Die Bichje, die ber Stiefel braucht, bag er als folder etwas

taugt, — bekommt er von den Türken — in samtlichen Bezirken. Auch Libnen wird und Tripolio — den Stiefel strace ver-schlen, — da ist in London und Paris — ein Rat nicht mehr zu holen, — denn einerseits gerbt Desterreich — ihm sehr geschickt das Beder wich - und onbrerfeits bewirfen - bas gleiche ibm bie

Italien hat ben Krieg erflärt — und will die Türken ichlagen, — doch will es mit bem beutschen Schwert — direft tein Tängeben magen. — Trop allem Trug und Rankeipiel — tommt unter Gegner nicht jum Ziel. — Rein, er blamiert fich weiter — so girt Ernft Deiter.

Menene Machrichten.

Mus den heutigen Berliner Morgenblattern. Drivattelegramme.

Bortin. Wie verfchiedene Morgenblutter nach ber "Renen Burder Beitung" melben, fel es an ber R or b m eft g renge pon 3 nb ten gu beftigen Rampfen gwifden englifden Grengidugtruppen und den Truppen des Emirs von Afghanistan gefammen. Auf englischer Seite seien 3000 Mann gesalten. Eine erbitterte Schlacht, die bei Lahore, der Hauptstadt des Pendichabs, im vorigen Monat stattgefunden habe, habe 20 Tage gedauert.

Berlin, Die Informationsreise von 28 Abgeord-neten der verstärtten Budgetsommission des Abgeordnetenhauses in Oftpreußen hat gestern in Allenstein begonnen. Sie geht, dem "Berliner Lofalanzeiger" zusolge, die nach Hobenstein, Reidenburg, Ortelsburg, Johannisburg, Lof und Lögen. Bier Regierungstommiffare nehmen an biefer Reife teil.

Berlin, Jum Chef ber Zivilverwaltung von Kurland ift ber "Reuen politischen Correip." zufolge bas Mitglieb bes preußi-schen Abgeordnetenhauses, Landrat a. D. von Goffar, ernannt

Berlin. Aus Burich wird verichiebenen Morgenblättern berichtet, balt nach ber "Gagette bei Popolo" ber Scheich liell Islam in Konftantinopel ben beiligen Rrieg gegen Italien ausgerufen

Der Freifag-Tagesbericht.

28. B. (Amilich.) Großes hauptquartier, 27. August Beftliger Rriegsichauplat.

In der Champagne und auf den Maashohen wurden

frangölifde Schanganlagen durch Sprengung gerfiort. In den Bogefen wurde ein ichwacher frangofiicher Borftof leicht abgewiesen.

Defflider Kriegsichauplag.

Heeresgruppe des General-Jeldmarichalls von Sindenburg.

Die Gefechte bei Baust, Schönberg (füdöftlich von Mifau) und in der Gegend öfflich von Kowno dauern an. 2450 Ruffen find gefangen, 4 Geschütze und 3 Maichinengewehre erbeutet.

Sudöfflich von Kowno wurde der Jeind geworfen. Die Jeffung Olifa ift von den Ruffen geräumt und von uns befeht. Weiter füblich find die deutschen Truppen gegen den Njemen im Vorgeben.

Der Uebergang über den Beregowta-Ubidnitt, öfflich von Offowiec, ift erfampit. Die Berfolgung ift auf der gangen Front zwischen Sudjowola (an der Bere-30wfa) und Bialowiesta-Forft im Gange.

21m 25. und 26. August brachte die Urmee des Generals von Gallwit 3500 Gejangene und 5 Majdinengewehre ein.

heeresgruppe des General-Feldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Die heeresgruppe verfolgt. Ihr rechter Rlugel fämpft um den Uebergang über den Abidnift der Cesna-Prawa (nordöfflich Kamieniec-Lifowst).

heeresgruppe des General-Feldmaridalls von Madenfen.

Nordöfflich von Breft-Cliower nabern fich unfere Truppen der Strafe Kamienier-Lifowst-Myszeince-Südöftlich von Breft-Citows? wurde der Feind über den Ryla-Ubichnill gurudgeworfen.

Oberfte Geeresleitung.

Anzeigen-Teil

THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PERSON OF TH

AND DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROPERT Dfuhlfässer fowie Meine miller der der der bat fters preismeet abangeren

Wairgroßbanblung B. Bagner & Co., a Prain.

001000000000000000 warte

Beniner gu 6 Mt. gibt ab Deter Joseph Leichnet,

Warbaueftrofie 4. Befredungen fieb bei demiele ben bis langter & Sonung, ben Ib Augun gegungeben. 3340 09900000000000000

Stoffe U. Refte imb Danen d. Dannover'iden Edelfchweins, a v ringjo in ca 160d Answei 1 Vol. Refte 20 bis 30 Bit. Sofont Falfenberg b Cochesa a Biam Gerbatter Samibt. Iod. Conlic, Gress 1 B. billig oc en Staffe. Worter frei I Bof. Refte 20 bis 30 Big off Nacha. Sandt, u. Wiederve f. ac.



Ethälllich Bil . Cybed. Des & ochhetmer Stadtangeiger Jean Bauer, Dintergaffe 56.



Rra Bergen i Sod

foule if

authalte Gabrita ben tau hoch nic orbert, 7. Septe Branthe melche feiten b

Eintauf

10

1915 i 1915 i 1916 i 1910 i 1900 iz 1900 iz